



pico

Ihr agilis-Fahrgastmagazin



**GRATIS ZUM
MITNEHMEN!**

SUMMERTIME

LICHTENFELS

Die Deutsche Korbstadt

DIRNDL-REVIVAL

Das Comeback der Tracht

(NAT)URIG

Bio-Brauereien

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn die Klamotten kürzer, der Teint dunkler und die freien Plätze am Badeseeufer rarer werden, dann wissen wir: Der Sommer hat Einzug gehalten. Die Kinder freuen sich auf die gefühlte Unendlichkeit der Sommerferien, die Erwachsenen auf den wohlverdienten Urlaub, in dem man ganz offiziell nichts zu tun hat außer Sonne zu tanken und die Speiseeisindustrie anzukurbeln. Wem das aber auf die Dauer etwas zu eintönig wird, der findet in dieser Ausgabe wie gewohnt eine ganze Menge an Tipps und Anregungen, wie man es sich in den heißen Monaten schön machen kann.

Da wäre zum einen unser Quartaltipp auf den Seiten 8/9, in dem wir Ihnen dieses Mal das malerische Städtchen Lichtenfels näher bringen möchten. Und ganz nebenbei klärt sich dabei auch die Frage, warum es nicht immer eine schlechte Sache ist, einen Korb zu bekommen.

Der Saisontipp auf Seite 12/13 ist sozusagen ein Mode-Special, jedoch ein ganz spezielles: Es widmet sich dem Dirndl, der Tradition dieses berühmten Kleidungsstücks, seiner Bedeutung und seinem momentanen Comeback.

Und auch die Grüne Seite hat sich gänzlich einer Bayerischen Tradition verpflichtet, um nicht zu sagen *der* Bayerischen Tradition schlechthin: Dem Bier. Um genau zu sein, dem Bio-Bier. Denn auch "Bayerns höchstes Kulturgut" lässt sich mit Zutaten aus biologischem Anbau brauen. Was den Genuss des beliebten Malzgetränks zusätzlich noch einmal steigern kann.

Gute Fahrt und viel Spaß beim Lesen!

Ihr PICO-Team

agilis informiert

04

agilis informiert

- Clever und entspannt unterwegs mit dem 9-Euro-Ticket
- Spendenwettbewerb "agilis kommt an"
- Das 10er Tagesticket



14

Unsere Streckennetze

Alle Strecken im Überblick

15

Eventkalender

Übersicht von Juli bis September

Inhalt

Unterwegs mit agilis

06

Freizeittipps

Vier ausgewählte Ausflugsempfehlungen in unseren Streckennetzen:
Die ThermeNatur Bad Rodach, die Burgruine Lichtenstein, der Auwaldsee bei Lauingen und das Gäubodenmuseum Straubing

08

Quartalstipp

Lichtenfels



16

Tipps für Wanderungen



Unterhaltung

10

Gruß aus der Küche

Curry mit Tomate



11

Insiderwissen

Lichtenfelser Sagen

12

Tipp der Saison

Das Comeback des Dirndls

17

Das agilis-Gewinnspiel

18

Fahrtzeitverkürzer

Spiel und Spaß für Erwachsene

20

Kinderseite

22

Die Grüne Seite

Bio-Brauereien

9-EURO-TICKET

Alles, was Sie wissen müssen

Die Bundesregierung hat das Energie-Entlastungspaket verabschiedet. Ein elementarer Bestandteil ist das 9-Euro-Ticket, eine temporär stark vergünstigte Nahverkehrs-Monatskarte für je 9 Euro, ein tolles Angebot, das Sie noch

bis Ende August nutzen können. Alle sollen natürlich gleichermaßen von der Vergünstigung profitieren – der attraktive Preis gilt also explizit auch für Pendler mit Abonnement. Damit Sie dabei in den vollen Genuss kommen, haben wir Ihnen hier einige wichtige Informationen und hilfreiche Tipps aufgelistet.



1. Wenn alle fahren, fahr ich nicht

Keine Lust auf Tuchfühlung? Dann statt Hauptverkehrszeiten lieber Randzeiten nutzen.

Ausschlafen und lieber den Sonnenuntergang als den Sonnenaufgang im Zug genießen.

Nicht auf den letzten Zug spekulieren, das machen die anderen vielleicht auch, und wer will schon im Freien am Bahnsteig übernachten müssen.

Ich fahre lieber in Kleingruppen statt in der großen Herde, sonst wird der Zug zur Sardinenbüchse.

2. Ich nehme nur mich mit

Rucksack statt Bollerwagen.

Wanderschuhe schnüren statt den Drahtesel satteln.

Für Fahrräder kann es richtig eng werden, im Extremfall muss das Fahrrad draußen bleiben und der Besitzer gleich mit.

Wer mit sperrigem Gepäck reist, sein Stand-Up-Paddle-Board oder die Picknick-Vollausstattung samt Klapptisch und Klappstuhl, seinen Kontrabass oder das Bobbycar samt Anhänger für den Sprössling mitnimmt, könnte auf der Strecke oder dem Bahnsteig bleiben.

Bollerwagen, Haustiere, Ponys und Co. brauchen ein eigenes Ticket, Schwarzfahren kostet 60 Euro – auch in dieser Zeit.

3. Neue Ziele, statt auf den ausgelatschten zu wandern

Statt nach Nürnberg lieber mal nach Neumarkt.

Statt nach Bamberg lieber mal ins Museum auf die Plassenburg (Kulmbach).



AGILIS KOMMT AN

Jetzt für unseren Spendenwettbewerb bewerben!

agilis

kommt

an!

An alle Ehrenamtler aus der Region! Wenn Sie sich gemeinnützig engagieren und das innerhalb eines unserer Netze, dürfte Sie unser Spendenwettbewerb "agilis kommt an" interessieren, bei dem Sie Preise bis zu 1.000 Euro gewinnen können. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis zum 31. Juli – sollten Sie dies also noch vorher lesen, dann beeilen Sie sich: Per Mail oder auch per Post können Sie noch teilnehmen. Und falls der Termin schon verstrichen sein sollte: Halb so schlimm, wir starten die Aktion jedes Jahr aufs Neue. Behalten Sie sie im Hinterkopf und seien Sie dann einfach nächstes Jahr mit dabei!

Als Ihre Bahn in der Region hat es uns schon immer begeistert, wie viel ehrenamtliches Engagement es hierzulande gibt. Die Idee hinter unserem Spendenwettbewerb ist es, diesen Einsatz zu fördern und zu würdigen, indem wir gemeinnützige Projekte in der Region unterstützen. Bis zum 31. Juli kann man sich also auch dieses Jahr wieder bewerben! Die „agilis kommt an“-Jury kürt pro Netz drei Gewinner: 1.000 € für den ersten, 750 € für den zweiten und 500 € für den dritten Platz. Und wer weiß, vielleicht sind Sie selbst ein möglicher Kandidat für einen unserer Preise. Sie sind ehrenamtlich tätig und Ihr Verein, Ihre Organisation oder Initiative liegt im agilis-Streckennetz Mitte oder Nord?

Sie engagieren sich in den Bereichen Sport, Kultur, Jugendförderung, Bildung oder Integration? Dann einfach bis zum 31. Juli mit Ihren Kontaktdaten und der Beschreibung Ihres gemeinnützigen Projektes, für das Sie den Gewinn nutzen möchten, bewerben:

Web: www.agilis.de/spendenwettbewerb

Mail: kommt-an@agilis.de

Post: agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
Stichwort „agilis kommt an“
Galgenbergstraße 2a / 93053 Regensburg

Teilnahmebedingungen unter www.agilis.de/spendenwettbewerb



10ER TAGESTICKET

Individuell, flexibel und günstig!

Nach dem 9-Euro-Ticket ist vor dem 10er TagesTicket – um jetzt mal ganz frei Sepp Herberger zu zitieren. Denn wie Sie wissen gilt das unschlagbare Angebot des 9-Euro-Tickets nur für begrenzte Zeit. Wenn Sie also für "die Zeit danach" noch auf der Suche nach dem passenden Ticket sind, um weiterhin günstig zu pendeln – voilà, dürfen wir vorstellen: Das 10er TagesTicket! Sie fahren nicht mehr jeden Tag ins Büro oder sind grundsätzlich nur ab und zu unterwegs, zum Beispiel zum Einkaufen? Mit dem 10er TagesTicket entscheiden Sie selbst, wann Sie fahren. Und zwar besonders preiswert und flexibel!

Das Ticket beinhaltet zehn Tageskarten für Ihre individuelle Strecke*, die innerhalb einer Geltungsdauer von 30 Tagen abgefahren werden können. Ab dem ersten Geltungstag können Sie Ihre zehn Reisetage frei wählen und das 10er TagesTicket auf der gewählten Verbindung* jeweils ganztägig nutzen. Einfach das Datum für den Reisetag eintragen und los geht's.

Weitere Informationen zum Ticket finden Sie unter:

www.agilis.de/tickets oder unter www.10er-tagesticket.de.

*Bitte beachten Sie, dass das 10er TagesTicket nicht auf Strecken gilt, die vollständig in einem Verbund oder Landestarif liegen.

Ihre Vorteile

- **Flexibel:** Flexible Wahl der Nutzungstage innerhalb von 30 Tagen
- **Preiswert:** Sparen Sie bis zu 33 % im Vergleich zur Einzelfahrt oder Monatskarte
- **Individuell:** Sie können Ihre individuelle Pendlerstrecke* frei wählen
- **Direkt:** Das 10er TagesTicket erhalten Sie ohne langes Antragsverfahren direkt am Automaten, im Reisezentrum oder bequem online.

FREIZEITTIPPS NORD

ThermeNatur Bad Rodach

KaMaLiCa & Panorama



Es ist nicht das erste Mal, dass wir Ihnen diese Therme ans Herz legen. Und das aus gutem Grund: Die ThermeNatur ist eine echte Perle unter den Thermenlandschaften, in traumhaft schöner Lage mitten im Grünen und mit ihrem gesunden, mineralischen Heilwasser, das hier seit vielen Jahren aus dem Boden sprudelt. Diese Quelle ist der Ursprung für den weitläufigen und vielfältigen Wellness-Tempel, der hier entstanden ist, diese Oase der Erholung und des Wohlbefindens für Körper, Geist und Seele. Die großzügige Anlage gliedert sich in eine Vielzahl an Becken, Bädern, Sauna- und Erholungsbereichen wie beispielsweise die Saunawelt „Erdfeuer“. Mit offenem Feuer, fließendem Übergang vom Innen- zum Außenbereich, wohlig warmem Außenpool und Kaltbecken, verschiedensten Saunen, einer Bio-Oase, Tauch- und Fußbecken, VitaBar und dem Baumwipfelpfad ist sie einzigartig und doch nur eines von vielen Highlights der Therme, die seit April übrigens noch um zwei weitere Attraktionen reicher ist: KaMaLiCa nennt sich die eine, doch was sich erst mal nach einer Figur aus einem Harry Potter Roman anhört, ist lediglich ein Kürzel für die Elemente Kalium, Magnesium, Lithium und Calcium – wertvolle Stoffe, die das Heilwasser einer über 650 Meter tiefen Quelle unter Bad Rodach anreichern und deren heilsame Wirkungen sich nun in wohldosierter Menge in den Solebecken entfaltet. Die zweite Neuheit: Eine riesige XXL-Sauna mit großen Panoramafenstern und herrlichem Blick ins Grüne. Es gibt jetzt also gleich zwei Gründe mehr, hier mal wieder vorbeizuschauen.

BAYERN-TICKET*

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€26,-



Mit agilis (RB 24/RB 18) stündlich aus Richtung Bayreuth und Coburg nach Bad Rodach. Die ThermeNatur ist vom Bahnhof in einem 20-minütigen Fußweg erreichbar.

ThermeNatur Bad Rodach
Thermalbadstraße 18
96476 Bad Rodach

Tel. 09564 / 9232-0
thermenatur@bad-rodach.de
www.therme-natur.de

Burgruine Lichtenstein

die Burg über den Tälern

„Ein paar alte Steine und kaputte Gemäuer – warum sollte man das interessant finden?“ So könnte man freilich über Burgruinen denken und hätte streng genommen auch nichts Falsches gesagt. Was ist es aber, das uns dennoch so an diesen uralten Zeitzeugen fasziniert? Woher kommt die Ehrfurcht, die uns bei ihrem Anblick erfasst? Intuitiv spüren wir wohl, dass sie uns etwas Wichtiges erzählen. Darüber, wie unsere Vorfahren gebaut, gefühlt, gelebt haben, über die Wurzeln unserer Kultur und Lebensweise, darüber, woher wir kommen. Und nicht zuletzt erinnern sie uns an den ständigen Wandel der Zeiten. Doch trotz der Jahrhunderte, die an ihren Mauern genagt haben, lassen sie ihre einstige Pracht und Erhabenheit erahnen und entführen uns in ferne, mythische Zeiten. Einer dieser geheimnisvollen, wildromantischen Orte ist Burg Lichtenstein. Nördlich von Ebern erhebt sie sich über die umliegenden Täler, thronend auf riesigen, geschickt genutzten Sandsteinfelsen. Die ehemalige Hauptburg ist heute verfallen und wird von der Natur zurückerobert, bietet aber noch immer beeindruckende Einblicke in den mittelalterlichen Burgenbau. Lichtenstein gilt als eine der besterforschten Burgen Deutschlands, ihre überaus wechselvolle Geschichte lässt sich bis ins Jahr 1200 zurückdatieren. Eine Vielzahl von Tafeln lässt den interessierten Besucher an diesen Erkenntnissen teilhaben. Der sogenannte Sagenpfad unterhalb der Ruine beleuchtet dagegen inmitten bizarrer Felsformationen und Höhlen all die Legenden, die sich um das eindrucksvolle Bauwerk ranken.



Mit agilis (RB 26) stündlich aus Richtung Bamberg oder Forchheim nach Ebern. Ab Ebern geht es mit der Freizeitbuslinie Heimat Hopper (nur samstags) vom Parkplatz der Realschule weiter zur Burgruine Lichtenstein.

Zweckverband Deutscher Burgenwinkel
Hauptstraße 24
96126 Maroldsweisach

Tel. 0 95 32/92 22 28
Geöffnet täglich 10 bis 19 Uhr
In den Wintermonaten 10 bis 17 Uhr

ab
€26,-

BAYERN-TICKET*

Infos unter: www.agilis.de/tickets

FREIZEITTIPPS MITTE

Der Auwaldsee

Refugium der Ruhe



Laut einer wissenschaftlichen Studie wirkt sich das Betrachten einer Wasseroberfläche positiv auf unser Wohlbefinden aus. Nur gut, dass es moderne Forschung gibt, werden Sie jetzt vielleicht sagen, ansonsten wäre Ihnen diese Erkenntnis wohl für immer verborgen geblieben. Nun, zumindest ist nun offiziell bestätigt, was wir sowieso schon immer wussten: Uns Menschen zieht es zum Wasser, ja selbst im heillosen Gewimmel überfüllter Strände können wir entspannen, Hauptsache das Meer ist in Reichweite. Es braucht jedoch keine Reise bis zum Ozean, um in den Genuss dieses Seelenfriedens zu gelangen. Dazu muss man nur zu den Glücklichen gehören, die wissen, wo die schönen Seen zu finden sind. Einer dieser magischen Orte, welche die Fähigkeit besitzen, unser stressbedingtes Gedankenkarussell augenblicklich zum Stillstand zu bringen, ist der Auwaldsee bei Lauingen. Mitten im Herzen des Erholungszentrums „Auwald-Anlagen“ lädt er ein zum Innehalten, Durchatmen, zu einem romantischen Spaziergang um seine grünen Ufer und im Sommer auch zu einem belebenden Bad. Für diejenigen, die Entspannung gerne mit Erkenntnisgewinn verbinden, bietet das Erholungsgelände mit seinem Naturlehrpfad rund um den See (ca. 3 km) anschauliche Informationen zur vielgestaltigen Flora und Fauna der Seenlandschaft. Und sollte sich zum Wissensdurst irgendwann auch handfester Hunger gesellen, kann man Kurs auf „Vesperhäusle“ nehmen, eine kleine Gastwirtschaft, die bereits für viele der krönende Abschluss eines wunderschönen Tages in herrlichster Natur war.



Mit agilis (RB 15) stündlich aus Richtung Ulm und Ingolstadt nach Lauingen. Das Erholungszentrum „Auwald-Anlagen“ ist vom Bahnhof in einem 45-minütigen Spaziergang erreichbar.



Stadt Lauingen (Donau)
Herzog-Georg-Straße 17
89415 Lauingen (Donau)

Tel. 09072/998-0
stadt@lauingen.de
www.lauingen.de

Tipp! Die Lauingen App finden Sie im Google Play Store und im Apple App Store.

BAYERN-TICKET*

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€ 26,-

Gäubodenmuseum

Die historische Schatztruhe Straubings

Das Gäubodenmuseum ist eines der großen Museen Ostbayerns. Ein großes Museum braucht man schließlich auch, wenn man den Anspruch hat, ganze sieben Jahrtausende an Geschichte darin unterzubringen. Ein Zeitraum, bei dem es verwundern würde, wenn er nicht die eine oder andere interessante Spur hinterlassen hätte – was natürlich auch der Fall ist, und zwar nicht nur, was die überwältigende Anzahl und Vielfalt betrifft, sondern auch ihre Pracht und Bedeutung: Einer der spektakulärsten Kostbarkeiten, die das Museum birgt, ist der berühmte Römerschatz, der mit seinen aufwendig verzierten Gesichtsmasken, Götterstatuetten und Alltagsgegenständen internationale Aufmerksamkeit auf sich zieht. Zu finden in der Römerabteilung, eine der größten Bayerns, welche die Blütezeit des römischen Straubing wieder lebendig werden lässt, und seltene, faszinierende Einblicke in das militärische wie auch das zivile Leben der Zeit erlaubt. Doch der Blick in die Vergangenheit reicht noch viel tiefer: Die Vorgeschichtsabteilung, die sämtliche Kulturen der Region bis zur Zeit um Christi Geburt mit exquisiten Stücken abdeckt, wartet mit weiteren Highlights: Aus der Bandkeramik findet sich hier eines der größten bekannten Gräberfelder, und auch die frühbronzezeitliche Kultur ist mit herausragenden Objekten vertreten. Und so lässt sich hier durch sämtliche Zeitalter wandeln, über das Mittelalter bis hin zu den Zeugnissen der künstlerischen Blüte des 17. und 18. Jahrhunderts. Da soll mal noch Irgendjemand behaupten, Zeitreisen wären nicht möglich!



Mit agilis (RB 51) stündlich aus Richtung Regensburg und Plattling nach Straubing. Das Gäubodenmuseum ist vom Bahnhof in einem 15-minütigen Spaziergang durch die Innenstadt erreichbar.



Gäubodenmuseum
Fraunhoferstraße 23
94315 Straubing

Tel. 09421/944-63 222
gaeubodenmuseum@straubing.de
www.gaeubodenmuseum.de



ab **€ 5,50** : **RVV TAGES-TICKET 2***
ab **€ 26,-** : **BAYERN-TICKET***

Infos unter: www.agilis.de/tickets

* Bitte beachten Sie: Vom 1. Juni bis zum 31. August 2022 gilt bundesweit das 9-Euro-Ticket. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 5 oder unter www.agilis.de/9-euro-ticket



LICHTENFELS

Die Deutsche Korbstadt

Einen Korb bekommen gehört bekanntlich nicht zu den angenehmsten Dingen im Leben. Umso mehr dürfte es Sie verwundern zu erfahren, dass alljährlich Tausende von Menschen mit genau dieser Absicht in ein beschauliches Fränkisches Städtchen pilgern. Um das Rätsel aufzulösen: Das Städtchen nennt sich Lichtenfels, doch ist es auch unter dem Namen die Deutsche Korbstadt bekannt. Und so kommen die Leute nicht etwa, um sich von ihrem Schwarm eine schmerzhaft Absage erteilen zu lassen, sondern um auf dem alljährlich stattfindenden Lichtenfelser Korbmarkt hautnah die uralte Tradition des Flechthandwerks mitzerleben und bei der Gelegenheit natürlich auch das ein oder andere schöne Stück zu erwerben. Doch Lichtenfels ist nicht nur das Zentrum der europäischen Flechtkultur, die sympathische Stadt hat sich auch sonst viel Sehenswertes aus ihrer Vergangenheit bewahrt.

Das dritte Wochenende im September ist bei den Lichtenfelsern stets rot im Kalender markiert. Und das sollte es eigentlich bei allen sein, die dieses Großereignis, den berühmten Lichtenfelser Korbmarkt mal gesehen haben wollen. Während des Flechtkulturfestivals am Samstag, 17. und Sonntag, 18. September 2022 zeigen Flechthandwerker aus ganz Europa in der Lichtenfelser Innenstadt, wo aktuell die Qualitätsstandards für gutes Flechtwerk liegen. Und wir können schon so viel verraten: Sie liegen sehr hoch. Schließlich zählt Flechten zu den ältesten handwerklichen Techniken der Menschheit und ist weltweit verbreitet. Das Herz der wunderschönen Altstadt verwandelt sich dann regelmäßig in eine einzigartige Mischung aus internationalem Spezialmarkt für Flechtprodukte, Altstadtfest, anspruchsvollem Kleinkunstprogramm und – am Abend – mitreißenden Musik- und Showauftritten. Und jene, die von den außergewöhnlichen Ausstellungen inspiriert werden, sich selbst einmal in der hohen Kunst des Flechthandwerks zu versuchen, haben die Möglichkeit, dies in gut geleiteten Flechtkursen auch zu tun. Womit sie im Übrigen zu Trägern von immateriellem Weltkulturerbe werden, als welches dieses selten gewordene Handwerk seit 2016 in Deutschland anerkannt ist. Darüber hinaus sind Flechtkunstaussstellungen im Stadtschloss, Workshops, ein Kurzfilm-Festival „Flechtkultur - Weaving Culture“, eine Fachkonferenz zum Thema „Craft and Future“ (Handwerk und Zukunft) und weitere flechtkulturelle Programm- und Höhepunkte

KONTAKT

Tourist-Information Lichtenfels
Bamberger Str. 3a
96215 Lichtenfels

Tel. 09571 / 795-101
tourismus@lichtenfels.de
www.lichtenfels.de

geplant. Einer davon wird in diesem Jahr wieder ein spektakuläres Flechtkunstprojekt auf der Wiese vor der an sich schon eindrucksvollen Stadtpfarrkirche sein. Und sollten Sie neugierig sein, um was es sich da handelt, nun, Sie wissen ja, welche Tage Sie sich im Kalender freihalten müssen. Am besten bereits auch den Freitagabend, denn da steigt der Auftakt zum Korbmarkt mit dem traditionellen Einzug der Marktteilnehmer und einem bunten Unterhaltungsprogramm auf den Bühnen und den Straßen der Lichtenfelser Altstadt. In diesem Festival findet die Lichtenfelser Flechtkunst ihren spektakulären Höhepunkt. Doch auch im übrigen Jahr sind ihre Spuren freilich omnipräsent. Beispielsweise in den lebensgroßen und -frohen Flechtfiguren, denen man in der gesamten Innenstadt immer wieder an überraschenden Orten über den Weg läuft: Sie balancieren auf der Mauer, sitzen am Rand des Brunnens oder seiltanzen zwischen Bäumen. Darunter verzaubern den Flaneur auch viele geflochtene Märchenfiguren, wie zum Beispiel das Sterntaler-Mädchen in luftiger Höhe, Frau Holle, die ihr Kissen schüttelt, oder Rapunzel mit seinem langen Haar. Eine seltsam-magische Stimmung verbreitet dieses kleine Völkchen und verwandelt das Lichtenfelser Zentrum in einen geradezu verwunschenen Ort. Auf so wundersame Weise in den Bann gezogen von dem leichten, feingliedrigen und doch so widerstandsfähigen Geflecht, besucht man am besten gleich das Deutsche Korbmuseum im rund drei Kilometer entfernten Michelau, das mit fantastischen Exponaten aus allen Erdteilen aufwartet: Kinder- und Puppenwagen, Miniaturen, Designermöbel, Gebrauchskorbbwaren, Kuriositäten – im Korbmuseum ist fast alles zu sehen, was aus Weiden geflochten werden kann. Die schönsten Stücke aus zwei Jahrhunderten sind hier zu bewundern, filigrane Kunstwerke, wie sie heute kaum mehr hergestellt werden und deutlich machen, dass Lichtenfels bis heute den Status eines national wie international bedeutenden Zentrum der Flechtkultur darstellt.



Historische Altstadt

Sollte aus irgendwelchen Gründen die Korbflechterei nicht Ihr Ding sein, heißt das nun aber nicht, dass Lichtenfels für Sie keinen Besuch wert wäre. Die Stadt ist darüber hinaus, vor allem in architektonischer Hinsicht, ein echtes Schatzkästchen, dessen Kostbarkeiten es zu entdecken gilt. Den idealen Ausgangspunkt für diese Entdeckungsreise bildet sicherlich der prägnante Obere Torturm, eines der ältesten erhaltenen Bauwerke der Stadt. Mit seiner mächtigen, wehrhaften Erscheinung prägt er das Stadtbild, und seit 2020 ist er für Besucher auch wieder zugänglich. Eine äußerst erfreuliche Sache, erlaubt sie doch diesen einmaligen Panoramablick über Lichtenfels und sein grünes, sanft-hügeliges Umland.



Zudem beheimatet der Turm eine eindrucksvolle Sammlung von Fossilien des Jura mit zahlreichen Versteinerungen von Ammoniten, Nautiliden und Belemniten. Anschließend kann man dann die historische Altstadt bewundern, deren typisch Fränkischen Charakter sie sich trotz der rasanten Entwicklung zu einer modernen Stadt der letzten Jahrzehnte dennoch bewahren konnte: Mit ihrem vom barocken Rathaus beherrschten Marktplatz, den stattlichen Bürgerhäusern oder der noch erhaltenen mittelalterlichen Stadtbefestigung lädt sie zu einer Führung oder einem Rundgang auf eigene Faust ein. Doch das Städtchen birgt noch mehr Reichtümer, sei es die altherwürdige Klosterlandschaft Langheim, die exquisite Gastronomie oder die herrliche Natur der Umgebung – die perfekte Kulisse für Wanderungen, Radtouren, oder jetzt im Sommer natürlich auch zum Relaxen am Badensee. Nicht zu vergessen, dass auch der Main in großzügigen Serpentin an Lichtenfels vorbeiströmt. Am schönsten ist es, diesen Strom mit dem Kanu zu erkunden. Zwischen Hochstadt und Lichtenfels hat man seinen noch schmalen Verlauf ganz für sich, während man durch die sanften Kurven und die vielen renaturierten Bereiche gleitet, in denen der Fluss wieder Fluss sein darf. Unser Fazit: Lichtenfels ist ein echter Geheimtipp!

Mit agilis (RB 24) stündlich aus Richtung Bayreuth und Coburg nach Lichtenfels. Alle Sehenswürdigkeiten liegen fußläufig vom Bahnhof entfernt.



BAYERN-TICKET*

Infos unter: www.agilis.de/tickets

ab
€ 26,-

* Bitte beachten Sie: Vom 1. Juni bis zum 31. August 2022 gilt bundesweit das 9-Euro-Ticket. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 5 oder unter www.agilis.de/9-euro-ticket



In den heißen Monaten ist unser Körper uns für leichte Gerichte sehr dankbar. Da bieten sich frisches Obst und Salate an, doch ab und an möchte man schließlich auch mal etwas Warmes genießen. Und da ist es nicht falsch, mal über den Tellerrand zu blicken und zu schauen, was in Gegenden auf den Tisch kommt, wo sozusagen das ganze Jahr über Sommer herrscht. Das Curry stammt aus Südasien, erfreut sich aber hier auch größter Beliebtheit, denn es ist nicht nur leicht, sondern auch äußerst lecker. Hier eine Variante mit Tomaten, die dem Klassiker noch zusätzlich eine frische Note verleihen.



Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Chilischote (rot)
- 30 g Ingwerwurzeln
- 2 Knoblauchzehen
- 2 TL Kreuzkümmel (gemahlen)
- 500 g Hähnchenbrustfilets
- 500 g Tomaten
- 2 Zwiebeln
- 1 EL Currypulver (scharf)
- 1 Mango (klein)
- 1 Dose Kokosmilch (400 ml)
- 100 g Kirschtomaten
- Limettensaft (zum Abschmecken)
- etwas Butterschmalz

CURRY MIT TOMATE

Zaubern Sie etwas Farbe auf Ihren Teller!

- 1 Chilischoten entkernen und in feine Würfel schneiden. Ingwer fein würfeln. Knoblauch abziehen und mit 1 TL Salz in einem Mörser zerreiben. Chili, Ingwer, Knoblauchsatz und Kreuzkümmel mit 5 EL kochendem Wasser übergießen, die Mischung kurz ziehen lassen.
- 2 Hähnchenbrustfilets grob würfeln. Die großen Tomaten mit kochendem Wasser überbrühen, kalt abspülen, die Haut abziehen, dann vierteln und entkernen. Zwiebeln grob würfeln, mit etwas Butterschmalz und dem Curry in einem Schmortopf andünsten. Die Mischung dazugeben und unter Rühren etwa 3 Minuten schmoren lassen.
- 3 Mango in kleine Würfel schneiden, mit Kokosmilch und Tomaten in den Topf geben und aufkochen. Hähnchenwürfel dazugeben und bei mittlerer Hitze etwa 15 Minuten kochen lassen.
- 4 Mit Salz und Limettensaft abschmecken, die geviertelten Kirschtomaten dazugeben. Mit Basmati-Reis servieren.

UNSER BUCHTIPP!

Curry kann regelrecht süchtig machen! Allen, die gar nicht genug davon bekommen, können wir das Rezeptbuch von Cornelia Schinharl empfehlen. Klassische und neue Rezepte aus Indien, Thailand und den karibischen Inseln, neu und spannend inszeniert, ob mild oder scharf, vegetarisch, mit Fisch oder Fleisch. Die anschaulichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen und Fotos sorgen schon beim Kochen für Urlaubsfeeling. Erschienen im Gräfe und Unzer Verlag für 9,99 €.



Die Tümpelschöpfer

Das Flechthandwerk ist ein bedeutsamer Teil der Stadtgeschichte unseres Quartals tipps Lichtenfels. Doch nicht nur Weidenzweige weiß man hier seit jeher kunstvoll miteinander zu verweben, auch Fantasien, Gefühle, Begebenheiten oder Gerüchte haben sich hier über Jahrhunderte hinweg zu einem reichen Geflecht aus Sagen und mythischen Erzählungen verwoben. Aus diesem kulturellen Schatz möchten wir Ihnen hier ein paar Kostproben bieten.



Es ist unklar, woher es kam, doch irgendwann machte in Lichtenfels das Gerücht von einem Schatz in einem Tümpel am Main die Runde. Es dauerte folglich nicht lange, bis man zusammentrat, um eifrig Vorschläge zu dessen Bergung zu diskutieren. Die meisten wurden verworfen, man war sich einig, dass weder Taucher noch Flößerhaken das passende Mittel sein könnten. Letztlich fiel die Entscheidung, den Tümpel ganz einfach leerszuschöpfen. Gesagt getan: Mit jedem nur erdenklichen Gefäß rückte man dem Teich zu Leibe. Doch egal, wie lange und hingebungsvoll man nun hin und her lief, das Wasser senkte sich um keinen Millimeter. Denn der vermeintliche Tümpel war gar keiner, sondern ein Altwasser des Mains, sodass vom Fluss her ständig Wasser nachfloss, welches die Bemühungen der Lichtenfelser zu einer völlig vergeblichen Sisyphusarbeit machte. Als sie dies schließlich erkannten, gaben sie das Schöpfen natürlich auf. Die mühevolle Plackerei hat ihnen also keine sagenhaften Reichtümer eingebracht, dafür aber den Spitznamen »Tümpelschöpfer«, der ihnen bis auf den heutigen Tag geblieben ist.



LICHTENFELSER SAGEN

Mythisches rund um die Korbstadt

Die Entdeckung des Lagerbiers

Es war zu Zeiten des Dreißigjährigen Krieges, als sich in Lichtenfels folgendes zugetragen haben soll: Ein Schuhmacher, den der Durst plagte, schickte seinen Lehrling los, eine Flasche »Bamberger Bier« zu besorgen. Sofort machte sich der einfach gestrickte Junge auf den langen Weg nach Bamberg, denn ihm war nicht bewusst, dass das Bier natürlich auch in Lichtenfels erhältlich war. Doch damit wurde aus einer Aufgabe von wenigen Minuten ein strapaziöser Tagesmarsch. Am Ende seiner Kräfte traf er folglich auch erst spätabends wieder zu Hause ein, wo ihn bereits der Spott seiner Kameraden und ein sehr erboster Schuhmacher erwartete, der ihm mit harter Strafe drohte. Aus Angst beschloss der Junge, davonzulaufen und sich auf Wanderschaft zu begeben. Die Bierflasche vergrub er unter einem Baum, man sollte ihn schließlich nicht für einen Dieb halten. Auf seinem Weg traf er auf einige Ritter, die ihn als Burschen gut gebrauchen konnten, und so geschah es, dass er sich den Heeren Wallensteins anschloss. Das Kriegshandwerk lag ihm, und rasch machte er Karriere. Als stolzer Offizier gelangte er nach fünf Jahren schließlich wieder einmal in seinen Heimatort, wo er es sich nicht nehmen ließ, auch bei seinem alten Meister vorbeizuschauen. Bei dieser Gelegenheit verriet er ihm auch, wo er die Flasche eingegraben hatte. Der Schuhmacher war neugierig, ob sein ehemaliger Lehrling die Wahrheit gesagt hatte, grub an besagtem Ort, fand die Flasche und kostete den Inhalt. Das Bier erwies sich als erstaunlich guter Tropfen, und von da an beschlossen die Brauer, ihr Bier in Kellern zu lagern, bevor sie es ausschenken.

Fräulein Podica

Und schließlich noch eine Spukgeschichte, die man heute wohl in die Rubrik Romantic/Mystery einsortieren würde: Über dem Städtlein Lichtenfels lag einst die Burg der Grafen von Meran. In diesen Gemäuern soll der ruhelose Geist des Fräuleins Podica von Schaumberg umgehen. Das Fräulein war mit einem Mann namens Kunemund verlobt, und als dieser in eine Schlacht ziehen musste, gab Podica ihm einen Handschuh als Treuepfand, worauf er schwor, ihn wieder zurückzubringen. Tragischerweise konnte er den Schwur aber nicht halten, denn er fiel in der Schlacht bei Scheßlitz. Als man dem Fräulein die traurige Nachricht brachte, nahm sie es sich so zu Herzen, dass sie an ihrem Kummer starb.

Seitdem spukt sie des Nachts in der Burg und ruft leise seufzend: "Kommt noch nicht mein Kunemund?"

Um sie zu erlösen, müsste ihr erneut jemand sagen, dass Kunemund bei Scheßlitz gefallen ist. Doch regelmäßig erschrecken die, denen sie erscheint, dermaßen, dass ihnen der Name von Kunemund oder dem Ort entfällt, sodass sie die Bedingung nicht erfüllen können. Und so wandelt sie bis heute auf der Suche nach ihrem Geliebten einsam durch die Burg.



Ob Dorffest, Jahrmarkt oder sonstige Festivitäten: Sofern der Ort des Geschehens in Bayern liegt, wird dort stets ein ganz bestimmtes Kleidungsstück ins Auge fallen, das einen unkundigen Betrachter wohl erst mal in Erstaunen versetzen dürfte. Nicht nur wegen seiner Farbenpracht, sondern auch, weil es in unserer modernen Welt ein wenig aus der Zeit gefallen zu sein scheint: Das Dirndl ist und bleibt ein Phänomen. Und offenbar auch eines, dem der Lauf der Zeit nichts anhaben kann. Was einigermaßen verblüfft, bedenkt man, wie schnelllebig gerade in der Modebranche ein Trend den nächsten jagt. Doch wenn man sich aktuell auf diversen Festlichkeiten umsieht, kann man feststellen, dass die nächste Generation dieses traditionelle Kleidungsstück wieder für sich entdeckt hat und ausgiebig seine Renaissance zelebriert. Aber kennen Sie diese Tradition eigentlich überhaupt? Wie steht es um die Geschichte des Dirndls?

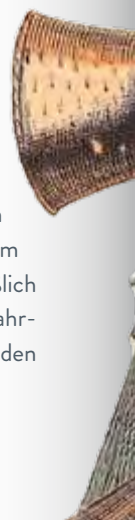


BAYERISCHER DRESSCODE

Das Comeback des Dirndls



Nein, es muss Ihnen selbst als nativer Bajuware nicht peinlich sein, wenn Sie über die Ursprünge des Dirndls nicht viel wissen. Ist schließlich kein Schulstoff, und auch sonst hört man wenig darüber. Mit dem Dirndl ist es eben ein bisschen wie mit dem weiß-blauen Himmel über Bayern: Es gehört wie selbstverständlich einfach dazu, war irgendwie schon immer da, gefühlt mindestens so lang, wie es Bayern gibt. Aber an der Stelle müssen wir Sie leider enttäuschen. Die Vorstellung, dass es sich hier um eine über Jahrhunderte entwickelte Tradition der Landbevölkerung handelt, stimmt so nicht. Das Dirndl ist längst nicht so alt, wie man meinen könnte. Erfunden wurde es erst kurz vor 1900 und war ursprünglich ein rein städtisches Modephänomen. Der endgültige Durchbruch erfolgte dann 1910, als die Brüder Wallach zum 100-jährigen Jubiläum des Oktoberfests kostenlos den Landestrachtenzug ausstatteten. Beim Schnitt orientierte man sich an der höfischen Damenmode des 18. Jahrhunderts mit eng anliegendem Oberteil, Ausschnitt und weitem Rock, der nach und nach auch auf den Modegeschmack von Bürgerinnen und schließlich auch Bäuerinnen abfärbte. Doch der Ursprung lag bei Hofe, wo gegen Ende des 18. Jahrhunderts aus der Sehnsucht, den Etiketten des Hofes ein wenig zu entfliehen, sich bei den



Damen der Trend in Richtung schlichterer und bäuerlicher Kleidung entwickelte, das Ganze allerdings in einer romantisch-nachempfundenen Interpretation, welche die Abkehr von der Scheinhafteit und Vordergründigkeit der höfischen Lebensweise hin zu einer schlichten Natürlichkeit illustrieren sollte. Dass eben dies natürlich auch nur eine Inszenierung und damit eine Scheinwelt war, schien die Hofdamen dabei anscheinend nicht sonderlich zu stören. Die Landfrauen waren also eigentlich die letzten, bei denen das Dirndl ankam, und doch markierte seine Erfindung einen der wichtigsten Ausgangspunkte für das heutige Verständnis von ländlicher, alpenländischer Tracht. Sein Siegeszug in die Mitte der Gesellschaft führte über mehrere Etappen: In der wirtschaftlich schlechten Zeit nach dem Ersten Weltkrieg wurde es zum Kassenschlager, denn als schlichtes Sommerkleid war es eine günstige Alternative zu den oft aufwendig gearbeiteten historischen Frauentrachten. In den 1930er Jahren war es die Musik, die das Dirndl zum weltweiten Hit machte: Figuren aus Heimat-Operetten oder Volksmusikgruppen, die im feschen Dirndlgewand um die Welt tourten, avancierten zu Galionsfiguren. Und nachdem man es in den 70ern auf Volksfesten kaum zu sehen bekam, nimmt seine Beliebtheit seit den 90er Jahren und bis heute wieder sehr stark zu. Und in jüngster Zeit nehmen sich, mit den unterschiedlichsten Resultaten, auch vermehrt Modeschöpfer des Themas an. Letztendlich ist es mit dem Dirndl also ein klein wenig wie mit dem "mittelalterlichen" Schloss Neuschwanstein: Es tut so, als wäre es älter als es ist, jedoch auf so charmante Art, dass man ihm diesen kleinen "Schwindel" gerne verzeiht.



Geheimcode Schürzenschleifen?

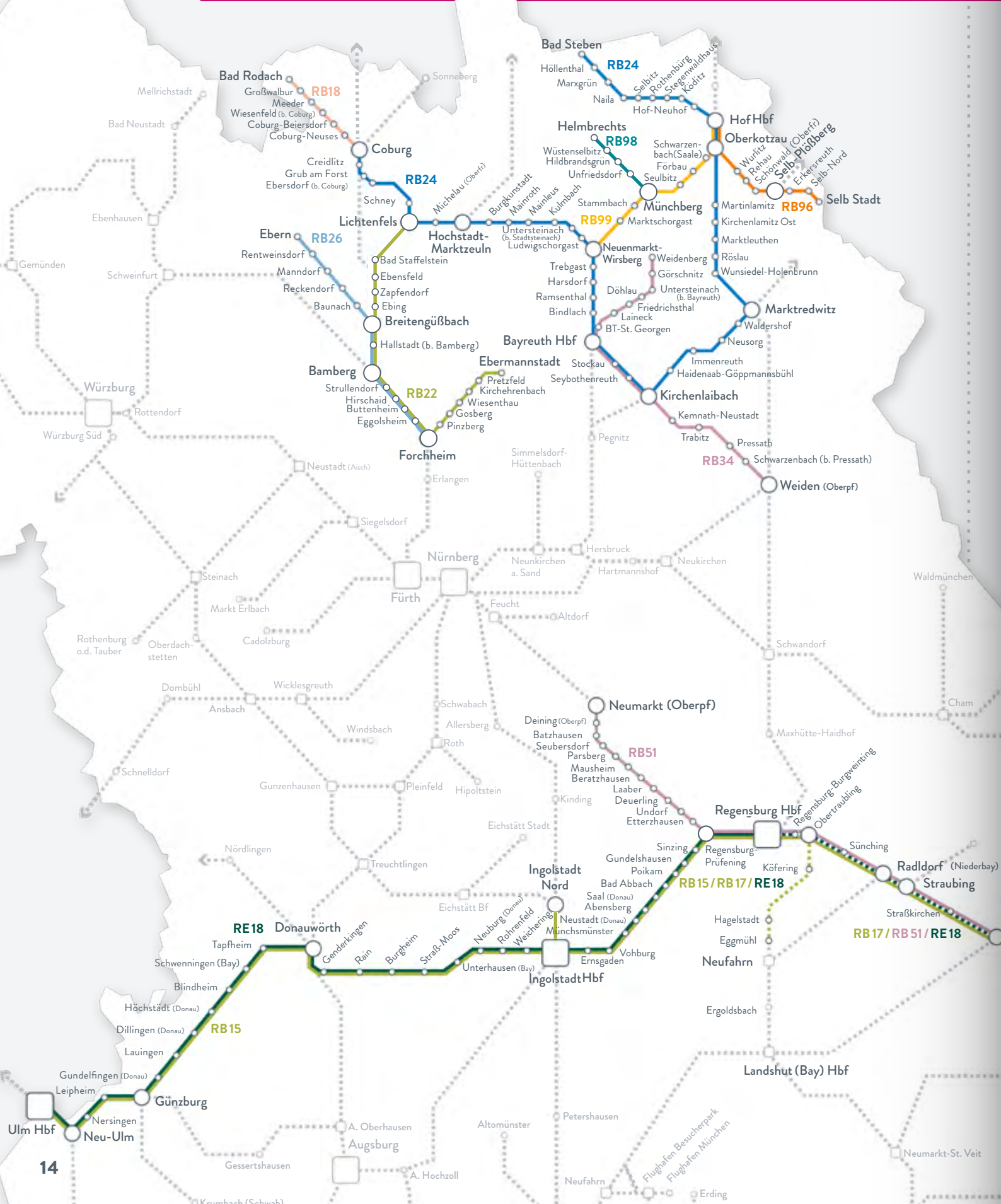
In den letzten Jahren liest man immer wieder mal etwas von der geheimen Symbolik der Position der Schleife,

mit der die Schürze gebunden ist. angeblich soll sie etwas über den Beziehungsstatus der Trägerin aussagen. Binde sich die Trägerin ihre Schleife auf der, aus ihrer Sicht vorderen rechten Seite, signalisiere sie ihren Status als vergeben, verlobt oder verheiratet, so heißt es. Mit einer Schleife auf der vorderen linken Seite mache sie

dagegen deutlich, dass sie ungebunden sei. Eine vorne mittig gebundene Schleife soll Jungfräulichkeit anzeigen, wohingegen eine hinten mittig gebundene Schleife bedeutet, dass die Trägerin Witwe sei. Allerdings sollte man diese Geschichte mit äußerster Vorsicht genießen. So wird zum Beispiel auch bei Bedienungen in der Gastronomie die Schleife stets hinten mittig gebunden. Woher dieser Kodex stammt, lässt sich nicht nachvollziehen, es scheint sich da eher wiederum um eine neue Traditionsschöpfung ohne historische Grundlage zu handeln. Laut einigen Volkskundlern war die Positionierung der Schleife vorne rechts für verheiratete und die vorne links für ledige Frauen historische Praxis. Jedoch waren zu früheren Zeiten verheiratete Frauen ohnehin anders als ledige Mädchen gekleidet, was die Schleife als Kennzeichen des Familienstandes eigentlich überflüssig gemacht hätte. Darüber hinaus ist es in einer traditionell christlich geprägten, ländlichen Gesellschaft mit ihrem konservativen Moral-kodex schwer vorstellbar, dass eine unverheiratete Frau mit einer links getragenen Schleife dem Gegenüber offen signalisiert habe, dass sie ungebunden, unverheiratet und gleichzeitig keine Jungfrau mehr sei. Es kann sich also allenfalls um ein sehr neues Phänomen handeln. Und jegliche Schürzenjäger, die sich hier also eine Orientierungshilfe erhofft hatten, sollten sich bewusst machen, dass es auch genauso gut eine reine Geschmackssache sein kann, wo und wie sich eine Frau ihre Schürzenschleife nun gebunden hat, und sie nichts anderes ist, als das Dirndl insgesamt: Ein erfreulicher Anblick.



DIE AGILIS STRECKENNETZE



EVENTKALENDER

JULI

01. bis 03.07.

Kulmbacher Altstadtfest
Kulmbach

01. bis 02.07.

„Lieder auf Banz“,
Bad Staffelstein/Kloster
Banz

01. bis 03.07.

Bayreuther Bürgerfest
Bayreuth

07. bis 10.07.

Rivertone
Straubing

08. bis 10.07.

Samba Festival
Coburg

09.07.

MAKaktiv
Rawetz bewegt sich
Markredwitz

09. bis 11.07.

Heimat- und Wiesenfest
Selb

14. bis 17.07.

Jazzweekend
Regensburg

14. bis 18.07.

Schlossplatzfest
Coburg

15. bis 17.07.

**Internationales Straßen-
und Varietéfestival**
Bamberg zaubert
Bamberg

15. bis 24.07.

Nibelungenfestspiele
Plattling

16.07.

Markredwitzer
Altstadtfest
Markredwitz

18.07.

Schwörmontag und
Wasserfestumzug „Nabada“
Ulm

22.07. bis 01.08.

Annafest
Forchheim

23. bis 25.07.

Eberner Altstadtfest
Ebern

29.07.

Weiden träumt
Weiden

29.07. bis 07.08.

Hofer Volksfest
Hof

29.07. bis 07.08.

Coburger Vogelschießen
Coburg

30.07.

Sommernachtsfest in
der Eremitage
Bayreuth

30.07. bis 07.08.

Kulmbacher Bierwoche
Kulmbach

24. bis 28.08.

HUK-Coburg
Open-Air-Sommer,
Konzerte auf dem
Coburger Schlossplatz
Coburg

26.08. bis 11.09.

Regensburger Herbstdult
Regensburg

SEPTEMBER

01. bis 05.09.

Gillamoos
Abensberg

04.09.

Fränk. Schweiz-Marathon
Ebermannstadt

09. und 10.09.

Weinfest
Neumarkt

09. bis 11.09.

Festival-Medieval
Selb

10.09.

Lange Einkaufsnacht
Markredwitz

16. bis 18.09.

Flechtkultur-Festival/
Lichtenfelser Korbmarkt:
Flechtkultur
erleben!
Lichtenfels

17.09.

Markredwitzer Weinfest
Markredwitz

17. und 18.09.

Neuburger Töpfermarkt
Neuburg

24.09.

Einstein-Marathon
Ulm/Neu-Ulm

AUGUST

01. bis 07.08.

Sommerkino im
Naturfreibad
Markredwitz

05. bis 15.08.

Blues - & Jazzfestival
Bamberg

06. bis 07.08.

Porzellinerfest
Selb

12. bis 14.08.

Saaleauenfest
Hof

12. bis 22.08.

Neumarkter
Jura-Volksfest
Neumarkt

12. bis 22.08.

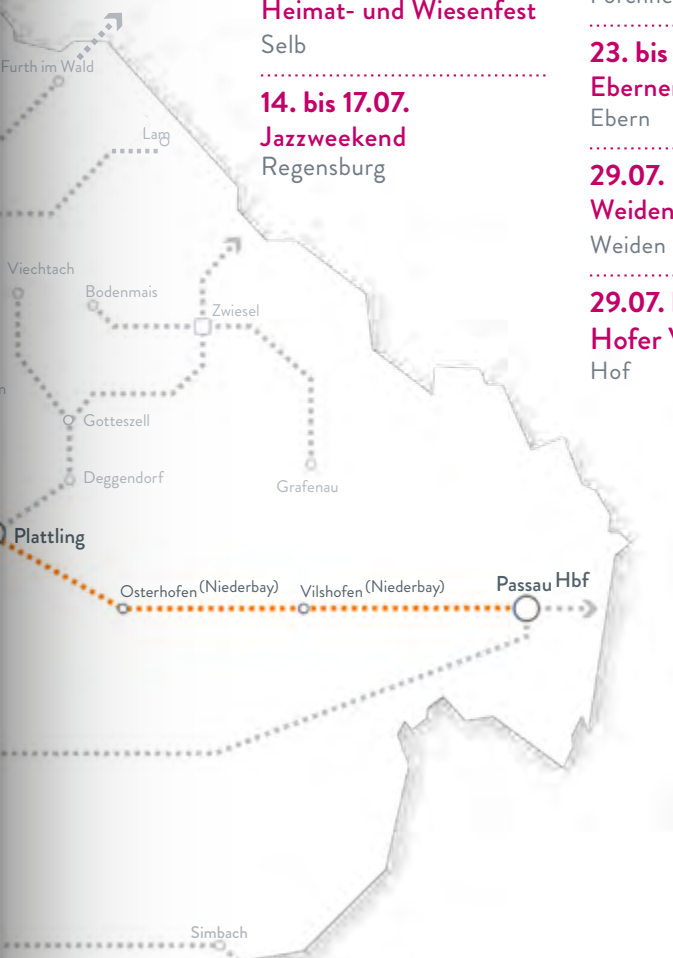
Gäubodenvolksfest
Straubing

19. bis 21.08.

„Salve Abusina“
Römerfest
Bad Gögging/Eining

19. bis 21.08.

Obstwiesenfestival
»umsonst & draussen«
Dornstadt/Ulm





WANDERUNGEN

Wenn die Temperaturen nicht allzu hoch steigen, ist der Sommer natürlich auch immer eine tolle Jahreszeit für schöne Wanderungen. Hier haben wir Ihnen für jedes agilis-Netz einen Tipp herausgesucht.

NETZ NORD

UNENTDECKTES IM OBERMAIN-JURA

Flusstäler, Felsen und Fachwerkhäuser zeichnen diese Tour aus. Es geht in einen, für viele bestimmt noch unbekannten Teil des Obermain-Juras: Nach Michelau in Oberfranken. Entlang des Naturerlebnispfades und idyllischer Landschaften gelangt man nach Redwitz a. d. Rodach. Danach führt die Wanderung auf Waldpfaden zu weiteren unentdeckten Sehenswürdigkeiten bis nach Burgkunstadt. Auf dieser Tour können auch zwei Museen besucht werden. Je nach Kondition kann die Tour auch in zwei Etappen geteilt werden. Sie ist mit dem Zug gut erreichbar.

Informationen: www.vgn.de/wandern/unentdecktes_im_obermain-jura

Bahnhof: Michelau

Startort: am Bahnhof

Schwierigkeit: mittlere Kondition erforderlich

Dauer: 4,5 Stunden

Gesamtlänge: 17 Kilometer



NETZ MITTE

JURASTEIG – MARIAHILF-SCHLAUFE

Über die Bahnhofstraße, Badstraße, Maria-Ferdinanda-Straße wandert man hinauf zur Mariahilf-Kapelle. Hier stößt man auf die Schlaufe des Jurasteigs und wandert Richtung Lähr. Das Tal der Weißen Laber, die romantische Lengenbachkapelle, Kiefernwald und artenreiche Auen, Schmetterlinge und Orte der Stille erwarten die Wanderer auf dieser ungemein abwechslungsreichen Jurasteig-Schlaufe. Nach der Wanderung lässt die Stadt Neumarkt i.d.OPf. keine Wünsche offen für eine kulinarische Krönung des Tages.

TIPP: Kostenlose Wanderkarte erhältlich auf: www.ostbayern-tourismus.de

Informationen: www.jurasteig.de/de/mariahilf-schlaufe.html

Bahnhof: Neumarkt i.d.OPf.

Startort: am Bahnhof

Schwierigkeit: mittlere Kondition erforderlich, mäßige Steigungen und Gefälle

Dauer: 3,5 Stunden

Gesamtlänge: 15 Kilometer

MITMACHEN & GEWINNEN

1. Preis: 1 x zwei Tageskarten inkl. Sauna in die ThermeNatur Bad Rodach
2. Preis: 2 x ein agilis-Schnuppertagesticket für zwei Personen
3. Preis: Ein agilis-Überraschungspaket

Stellungs- gesuch	männ- liches Borstentier	Tränen ver- gießen	Fahrt zu einem entfernten Ort	Schutz, fürsorg- liche Aufsicht	Nasen- loch des Pferdes	Ringel-, Saug- wurm	Prüfer	wie von Sinnen; unsicher	Vorge- setzter	ein Balte	Faden- verknüp- fung
in der Nähe von			größte Insel der Großen Antillen	9 oberhalb von etwas		sich e. Kunst- griffs bedienen		Haar- wuchs im Gesicht	8	Inhalts- losigkeit	Hand- werker (Fenster)
portion- ierte Kalt- speise			5			Brief- marken ent- werten		besetzt	1		
				Vorname Freuds	Vergel- tung für Unrecht					franz. männ- licher Artikel	
wieder	Demon- tage		schwei- zerischer Sagen- held	weib- liches Pferd	10			poetisch: nach- denken	Begeis- terung, Schwung		
						anfäng- lich			Rätsel- freund	Ehemann	knabbern
Vorstel- lungs- kraft	Kraft- fahrzeug, Wagen		weiches Gewebe	nagen- der Kummer			Opern- solo- gesang	Nieder- schlag			
Linde- rung, Wohltat					zu keiner Zeit	asiati- scher Bambus- bär	6		lang- schwän- ziger Papagei		
Schul- festsaal		2		wider- willig				Aktion, Hand- lung		4	Hühner- produkt
			sehr kurze Kleidung			innige Zu- neigung			aufge- brühtes Heiß- getränk		
günstig, vorteil- haft	Him- mels- richtung			strecken, weiten	7			europä- ischer Strom			3

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Lösung per E-Mail an gewinnen@agilis.de oder per Post.
Einsendeschluss ist der 16. September 2022.

Teilnahmebedingungen: Es entscheidet das Los. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Gewinnermittlung gespeichert, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von agilis sowie ihre Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Im Fall des Gewinns akzeptiert der Teilnehmer, dass sein Vorname, Nachname und Wohnort in den Medien von agilis veröffentlicht werden.

DIE GEWINNER AUS PICO 2/2022

1. Preis: 2 x ein agilis-Schnuppertagesticket für zwei Personen: Manfred Funk, Roßtal; Ihor Letychevskyy, Bayreuth
2. Preis: Ein Familienticket (60 Minuten) von JUMP-O-MANIA in Regensburg: Annette Kraus, Schnaittach
3. Preis: Eine agilis-Kühltasche: Anna Kecke, München



Absender:

.....

.....

.....

☐ Hiermit willige ich ein, dass ich per E-Mail

bzw. per Post über weitere Angebote der agilis Eisenbahn- bzw. Verkehrs-
gesellschaft mbH & Co. KG informiert werde. Diese Einwilligung ist
selbstverständlich freiwillig und kann jederzeit widerrufen werden.

Lösungswort:

.....

Bitte
ausreichend
frankieren

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG

Gewinnspiel
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg

HIESIG'S G'SCHWÄTZ

Sind Sie aus der Region? Oder ein „Neigschmecker“? Für die Neigschmecken: Ein Nicht-Schwabe? In dem Fall könnte dieses Spiel eine echte Herausforderung für Sie darstellen. Womöglich werden Sie sich bei so manchem Begriff nicht mehr ganz sicher sein, ob es sich hier tatsächlich um Ihre Landessprache handelt. Mit sämtlichen wunderlichen Mundart-Spielarten des Schwabenvolkes sind jedoch auch Einheimische dieser Tage nicht mehr immer vertraut. Als solcher können Sie hier testen, wie sattelfest Sie in ihrem Heimatdialekt so sind. Die Regeln sind einfach: Wir nennen ein paar urschwäbische Begriffe in Lautschrift, Sie versuchen zu erraten, was gemeint ist und können dann darunter nachsehen, ob Sie richtig liegen.

„Grädda“

{ Korb }

„ommasooschd“

{ umsonst, vergeblich }

„etzetle“

{ jetzt, nun }

ZITATSALAT

Hier ist Menschenkenntnis gefragt! Oben vier Zitate und ihre vier Autoren darunter. So weit, so gut. Nur, wer könnte was gesagt haben? Die Lösung finden Sie wie gewohnt links außen. Das Thema lautet dieses Mal "Angst". Ängste sind etwas, womit wir alle umzugehen lernen müssen. Wir haben uns also umgesehen, welche Berühmtheiten dazu etwas Erhellendes gesagt haben. Nur Mut beim Raten!

1.

Das Einzige, was wir zu fürchten haben, ist die Furcht selbst.

3.

Wer keine Angst hat, hat keine Phantasie.

2.

Jeder glaubt allzu leicht was er fürchtet und was er wünscht.

4.

Man hat nur Angst, wenn man mit sich selber nicht einig ist.

{ Jean de La Fontaine / Schriftsteller }

{ Franklin D. Roosevelt / Politiker }

{ Hermann Hesse / Schriftsteller }

{ Erich Kästner / Schriftsteller }

Lösung: 1. Roosevelt 2. Fontaine 3. Kästner 4. Hesse



Diese Rubrik dreht sich um die Heilwirkungen der Pflanzen, die hier in der Gegend wachsen und gedeihen. Man geht meist achtlos daran vorüber, doch wir möchten Ihnen Stück für Stück wieder zu altem Kräuterhexen-Wissen verhelfen, indem wir Ihnen in jedem Heft ein Kraut und seine geheimen Kräfte vorstellen.

Pappel

Populus nigra

Besonders an den Ufern von Flussläufen reckt die Pappel ihre charakteristische schlanke Silhouette oft in den Himmel. Durch ihre unverwechselbare Form ist sie den meisten Menschen auch bekannt. Jedoch weiss heutzutage kaum noch jemand, dass die Pappel bereits in der Antike als wichtige Heilpflanze geschätzt wurde. Eine Salbe aus ihren Knospen gehört zu

den ältesten überlieferten Salbenrezepten überhaupt. Bis heute wird sie noch zubereitet und kommt bei Haut- und Gelenkproblemen zum Einsatz. Pappelsalbe hilft bei Wunden, Verbrennungen, Gelenkschmerzen und anderen Problemen des Bewegungsapparates. Als Tee zubereitet können Pappelknospen zur Linderung rheumatischer Beschwerden und Entzündungen getrunken werden.



GRÜNZEUGEXPERTISE

MEINE BEWERBUNG BEI DER CIA

Eine Kolumne von Till Winkler

Irgendwas Gravierendes muss passiert sein zwischen meiner eigenen Kindheit und der meiner Tochter. Wenn Sie selbst Kinder haben, kennen Sie das: Es ist heute nicht mehr die Frage, wie man die Kleinen dazu bewegt, zu einer einigermaßen christlichen Uhrzeit wieder heim zu kommen, sondern eher die, wie man sie überhaupt vor die Tür bekommt. Kann natürlich sein, dass meine Erinnerung da übertreibt, aber die Brutpflege meiner Elterngeneration bestand im Grunde darin, uns gelegentlich mit Nahrung zu versorgen und eine Schlafstätte zur Verfügung zu stellen, da wir, sobald wir kapierten, wozu diese beiden kleinen Gummibeinchen gut sind, damit ins Freie gesteuert sind, um die Welt da draußen zu erobern. Nestflüchter nennt die Biologie das, glaube ich. Nun fällt unsere Spezies ja mit so allerlei Eskapaden auf, und so muss es auch nicht mehr verwundern, dass wir es hinbekommen, innerhalb einer Generation zu Nesthockern zu mutieren. Man muss uns lediglich bunt flimmernde, viereckige Kästen vor die Nase halten, die uns weismachen, das wahre Leben würde dort drinnen stattfinden. Was, sobald das alle denken, ja dann auch irgendwie zutrifft. Als Eltern dieser "Drinnies" wissen wir: Zu viel Zeit vor der Glotze führt beim Nachwuchs zu einer Art Zombiefizierung, die beim besten Willen nicht gesund sein kann. Was Fragen aufkommen lässt wie: Wie viel ist zu viel? Sind Verbote was Gutes, oder machen sie das Ganze nicht noch attraktiver für die Kleinen? Wenn Sie sich das auch fragen, lassen Sie mich dazu eine Geschichte aus meiner eigenen Jugendzeit zum Besten geben, die Sie irgendwo in die 80er Jahre verorten können. Und obwohl wir hier noch von medialer wie digitaler

Steinzeit sprechen, in der sich jeder Sender noch einer Taste auf der Fernbedienung zuordnen ließ und Pixel noch die Dimensionen von Bauklötzen aufwiesen, übte das alles auf uns Kinder bereits eine unüberstehliche Faszination aus. Und schon damals gab es unter Eltern sehr unterschiedliche Antworten auf die Frage, wie viel Fernsehen Kindern gut tut. Die meiner eigenen war ein klares: "Nicht viel", was sie jedoch nicht davon abhielt, ein Gerät in unser Wohnzimmer zu stellen. Und dort stand es dann, mit seinem verheißungsvollen Ruf des Verbotenen! Ein Zustand, der letztlich dazu führte, dass bei mir irgendwann, versteckt hinter Büchern, ein selbst ersparter Miniferseher stand. Der einzige Nachteil an dem Ding war, dass es völliger Schrott war. Ich bekam vier Sender damit rein, allerdings so schlecht, dass sämtliche Filme im Schneesturm spielten. Naja, alles Gewohnheitssache, mein Triumph, endlich glotzen zu können, war viel zu groß, als dass mich das gestört hätte. Wie schlecht der Empfang tatsächlich war, wurde mir erst klar, als mal ein Freund zu Besuch kam und meinte, da wäre gar kein Sender eingestellt. Man würde da nichts sehen oder hören außer Rauschen. Für mich lief da aber gerade Tom und Jerry. Es war irre: Meine Sinne hatten sich so geschärft, dass ich irgendwie in der Lage war, das Gegriesel zu dechiffrieren und die Töne und Bilder rauszufiltern. Kurz: Ich hatte übermenschliche Fähigkeiten entwickelt! Ich sah, was andere nicht sahen! Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich mit dieser Gabe sofort bei der CIA anfangen könnte. Verdanken tu ich sie aber meinen Eltern. Was das alles nun über den Sinn von Verboten sagt, weiß ich jetzt übrigens auch nicht so genau.

Verschiedenes

Alle genießen das schöne Badewetter. Doch Moment! Drei der Badegäste haben offenbar einen Doppelgänger. Findest du sie?



Komisches

"Wie läuft's denn so in der Schule?"

**"Prima, Mathe und Deutsch sind
meine drei gutesten Fächer!"**

**Lukas zum Lehrer: "Wissen Sie eigentlich,
wie man einen Dummkopf neugierig macht?"**

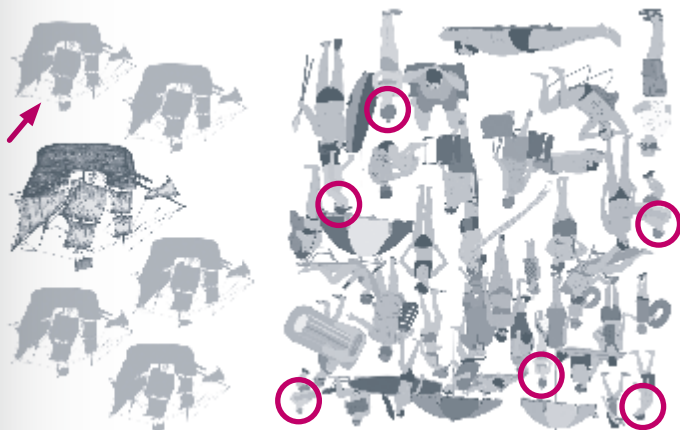
Lehrer: Nein, wie denn?

Lukas: "Erzähle ich Ihnen morgen."

**Zwei Kinder laufen an einem ausge-
trockneten See vorbei. Sagt das eine
zum anderen: „Guck mal, der See ist
weg!“ Meint das andere: „Das war
bestimmt ein Seeräuber!“**

..... Schattenrissiges

Der Leuchtturmwärter hat durchs Fernrohr die Silhouetten von fünf Schiffen im Gegenlicht beobachtet. Eines davon liegt nun im Hafen. Aber welches ist es?



LÖSUNGEN:

RÄTSELHAFTES

Rätsel sind immer spannend. Hier findest du ein paar Rätselfragen, die es zu lösen gilt. Aber Achtung: Es sind Scherzfragen. Also bitte nicht allzu ernst an die Lösung herangehen!

GANZ HOCH OBEN

Welcher Berg war der höchste der Erde bevor der Mount Everest entdeckt wurde?

Der Mount Everest. Das wusste bloß noch niemand.



GANZ TIEF UNTEN

Welchen Tag mögen U-Boot-Fahrer überhaupt nicht?

Tag der offenen Tür



KOMISCHE VÖGEL

Welche Vögel legen keine Eier?

Alle Vogelmännchen



WISSENSVORSPRUNG

Was ist der Unterschied zwischen einem Einbrecher und einem Arzt?

Der Einbrecher muss dich nicht untersuchen, um zu wissen, was dir fehlt.





Vielleicht nicht das wichtigste, aber doch eines der lieb gewonnensten Kulturgüter der Bayern ist seit jeher das Bier. Und so stolz man darauf ist, so genau nimmt man es auch mit seiner Herstellung. So gilt das Reinheitsgebot hierzulande fast schon als das elfte Gebot. Dies übrigens nicht ganz zu unrecht, denn vor seiner Einführung waren zumindest einige Brauer wenig zimperlich, was die Zutatenliste ihrer Biere betraf. Da schlichen sich schon mal so appetitliche Dinge wie Ochsen-galle mit hinein. Eines kann man allerdings mit Fug und Recht selbst über die abenteuerlichsten Gebräue der damaligen Zeit behaupten: Sie waren alle "Bio". Schlicht deshalb, weil das, was wir heute unter konventionellem Anbau verstehen, noch nicht existierte. Und auch wenn man den Verzicht auf Ochsen-galle heute allgemein als Errungenschaft anerkennt, ist dies ein Vorzug, den man heutzutage in zunehmendem Maße wieder zu schätzen weiß.

FLÜSSIGES BIO-GOLD

Brauereien mit einem Herz für ökologischen Anbau

Was oder wen auch sonst – das Bier selbst sollte man sich nicht schöntrinken müssen. Und so ist es nur folgerichtig, dass der wachsende Wunsch nach Bioprodukten auch vor dem Bier nicht haltgemacht hat. Und wo es eine Nachfrage gibt, ist auch ein Angebot nicht weit. Weltweit gibt es immer mehr Biermarken, die Biere aus biologischem Anbau in ihr Sortiment mit aufnehmen oder sogar komplett auf Bioproduktion umsteigen. Und auch hier in der Gegend, die stolz auf eine langjährige und vielfältige Braukultur zurückblicken kann, lässt man sich in dieser Hinsicht nicht lumpen. Oft sind es kleine Familienbetriebe mit begrenzter Auflage, denen es schon immer mehr um Klasse als um Masse ging, die ihre Leidenschaft fürs Brauen nun auch mit ihrem Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein verbinden. Und der Erfolg bei der Kundschaft scheint ihnen damit auch recht zu geben.

Übrigens: Dass Bier auch gesundheitsfördernd ist, vermuten Wissenschaftler schon lange. Es zählt zu den isotonischen Getränken, und es gibt noch weitere Erkenntnisse über die positiven Aspekte des goldenen Hopfensafts – zumindest in der Theorie. Denn natürlich konterkariert der enthaltene Alkohol diese Wirkung auch

wieder. Was, wie wir natürlich alle wissen, bedeutet: Maßvoll oder am besten gleich ganz alkoholfrei genießen! Und sollten wir Ihnen jetzt Lust auf ein schönes, kühles Bio-Bier gemacht haben, dann finden sie untenstehend eine Liste mit einer Auswahl an Brauereien, die es Ihnen offerieren können. Wohl bekomm's!

REGIONALE BIOBRAUEREIEN

- Brauerei Pfister, Weigelshofen
- Neumarkter Lammsbräu
- Brauerei Schleicher, Kaltenbrunn
- Karmeliten Brauerei, Straubing
- Riedenburger Brauhaus bei Regensburg
- Berg Brauerei, Ehingen bei Ulm
- Schlossbrauerei Sandersdorf, Altmannstein
- Schlossbrauerei Stelzer, Oberkotzau



Der Hopfen-Alchemist

4 Fragen an Stefan Pfister
Braumeister & Biersommelier
der Brauerei Pfister Weigelshofen



Das stolze Anwesen der Brauerei Pfister

KONTAKT

Pfister Weigelshofen · Brau.Gasthof · Land.Quartier

Eggerbachstraße 22
91330 Eggolsheim/Weigelshofen
Telefon: 09545/9426-0
pfister@pfister-weigelshofen.de
www.pfister-weigelshofen.de

Sie können auf eine lange Tradition zurückblicken. Erzählen Sie doch einmal ein bisschen über die Geschichte der Brauerei.

Die reicht laut den Familienaufzeichnungen bis 1848 zurück. Was bedeutet, dass wir sie mittlerweile in der fünften Generation betreiben. Von den Anfangstagen bis heute hat sich der Betrieb aufgrund steigender Nachfrage eigentlich laufend vergrößert und modernisiert. 1985 und 1986 hat sich das Sortiment dann noch um Bockbier und Weißbier erweitert. 1994 übernahmen meine Frau und ich den Betrieb und stellten ihn als Vorreiter in Nordbayern von konventionell auf Öko um. Seither kümmert sie sich als Gastgeberin um die Gastronomie und Übernachtungsgäste, während ich mich in der Brauerei auf die Entwicklung und Herstellung der Biere konzentriere.

In Euren Bieren steckt offensichtlich viel Leidenschaft. Was ist es, was Sie am Brauen so fasziniert?

Bier ist ein Kulturgut. Es ist immer wieder faszinierend, wie man aus so wenigen, im Prinzip immer gleichen Zutaten so viele verschiedene Biere mit immer wieder einzigartigen Aromen herstellen kann. In kleiner Auflage wohlgemerkt, weil die Braukunst für mich nicht Masse sondern Klasse bedeutet.

Welche Rolle spielt bei Euch das Thema Ökologie und Umwelt?

Eine entscheidende! Wir haben 1994 auf ökologische Produktion beim Bier umgestellt, und sind unseres Wissens nach auch heute noch die einzige Brauerei in Oberfranken, die konsequent und ausschließlich Bio-Biere herstellt. Wir brauen nach den Richtlinien des Bioland-Verbandes, die in vielen Teilen über die Vorgaben der EU hinaus gehen. Auch in der Gastronomie versuchen wir, soweit möglich mindestens regionale, im besten Falle Bio-Produkte zu verwenden.

Einfach nur Bier zu brauen scheint Euch nicht zu genügen. Was alles bietet Ihr denn sonst noch an?

Neben der Brauerei betreiben wir den Gasthof samt Biergarten, in denen wir Fränkische Küche anbieten und darüber hinaus noch ein Gästehaus mit 35 Betten. Es lassen sich bei uns auch Räumlichkeiten für Tagungen oder Festlichkeiten wie Hochzeitsfeiern mieten. Dafür darf man sich auch gerne für die passende Dekoration oder das Wunschmenü an uns wenden. Auf unserer Website findet man außerdem besondere Kurzurlaubstrips, die noch Angebote wie eine Bierverkostung, eine geführte Wanderung oder einen Rundflug beinhalten.

STELLEN SIE DIE WEICHEN FÜR IHRE ZUKUNFT NEU.

RAUS AUS DEM ALTEN JOB!



www.agilis.de/karriere

Herausgeber:

agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG
& agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG
Galgenbergstraße 2a
93053 Regensburg
Telefon: 0800/58 928 40
(kostenlos aus dem deutschen Festnetz)
marketing@agilis.de | www.agilis.de
Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Grafik/Layout/Redaktion:

OCAPY Design
Kesterstraße 5
86153 Augsburg

Telefon: 0176/47187822
ocapydesign@yahoo.de

Für ein kostenloses Jahresabo einfach
eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten
an marketing@agilis.de senden.

Bildnachweise:

Titel: konradbak/stock.adobe.com; S2/3: damianobuffo/stock.adobe.com; ©Portraitstudio Kögler; ©VGN GmbH; Natalia Klenova/stock.adobe.com; S4/5: suradeach seatang/stock.adobe.com; ©agilis; S6/7: ©Topolino Figurentheater; ©Zweckverband Deutscher Burgenwinkel/Herr Florian Trykowski; ©ThermeNatur Bad Rodach; ©Stadt Lauingen (Donau) Fotowerbung Bernhard, Straubing; ©Gäubodenmuseum Straubing S.8/9; ©Klaus Wendel; ©Pavel Yaroshevskiy-Molozovenko; ©Touristik-Information Lichtenfels; S.10/11: Natalia Klenova/stock.adobe.com; ©Gräfe & Unzer Verlag; S.12/13: AK-DigiArt/stock.adobe.com; fottool/stock.adobe.com; ©Florian Schott; S.16/17: ©Uwe Stankes; S. Dasser © VGN GmbH S.18/19: ©Till Winkler; S.20/21: dols982/stock.adobe.com; Ravpixel.com/stock.adobe.com; Alexander Pokusay/stock.adobe.com; S.22/23: Printemps/stock.adobe.com;



Möchten Sie mehr über agilis wissen?

dann besuchen Sie uns auf www.agilis.de
oder schauen Sie doch mal rein bei:
www.facebook.com/agiliseisenbahn
www.instagram.com/agiliseisenbahn

Wir fahren
für das



Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern auf dieser Website die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.